



Alpnach, 15.11.2010

Medienmitteilung

Die CSP Alpnach bezieht Stellung zur Sanierung und zur Erweiterung des Schulhauses 1958.

Wir begrüssen die Erweiterung des Schulhauses 1958 weil die Verbindung einer notwendigen Sanierung mit einem sinnvollen Ausbau vernünftig ist. Dies aus den folgenden Gründen:

- Weil wir mit einer Bevölkerungsentwicklung auf über 6000 Einwohnerinnen und Einwohner ein ausgewiesenes Wachstum haben. Die entsprechenden Wohnungen (Häuser) sind gebaut, im Bau oder bewilligt.
- Weil ein Wachstum bei der Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Sicherheit stattfindet.
- Weil der Raumbedarf schon jetzt durch die vierfach Führung einzelner Jahrgänge gegeben ist, unsere Schülerinnen und Schüler teilweise Platzmangel haben.
- Weil der Sanierungsbedarf am alten Schulhaus 1958 vorhanden ist und jetzt gehandelt werden muss.
- Weil sich eine Erweiterung in Verbindung mit der Sanierung 300000.- Franken kostengünstiger realisieren lässt als ein späterer Anbau.
- Weil sonst Provisorien realisiert werden müssen und ein Provisorium immer ein Provisorium bleibt. Auch müssen sie später wieder abgebaut und entsorgt werden. Wir erhalten also keinen bleibenden Wert.
- Weil die Schule Alpnach der zweitgrösste Arbeitgeber in der Gemeinde Alpnach ist und solche Investitionen in die eigene Infrastruktur auch eine Steigerung der Arbeitsplatzqualität für unsere Arbeitnehmer/innen bedeutet

Weiter hält die CSP Alpnach fest, dass mit einem Nein niemandem geholfen ist und schon gar keine Kosten gespart würden – im Gegenteil, ein Nein würde uns grosse Mehrkosten für Provisorien bescheren.

Die CSP Alpnach appelliert an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sich mit einem JA für eine leistungsfähige Schule in unserer attraktiven Gemeinde zu äussern.

Für die CSP Alpnach

Thomas Wallimann und Walter Wyrsh